

Die zweiten 25 Jahre unseres Fachorgans

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die zweiten 25 Jahre unseres Fachorgans

Diese Zeitspanne darf man wohl zu Recht als eine Phase der Konsolidierung bezeichnen. Die Zielvorstellung erfuhr keine Änderung. Das von der «alten Garde» aufgebaute Mosaik konnte ergänzt werden. Es wäre allerdings falsch zu glauben, die zweiten 25 Jahre wären ohne ein einziges markantes Ereignis verfloßen. Es sei darum erlaubt, kurz einige Besonderheiten in Erinnerung zu rufen.

Als besonderer Glücksfall darf die Gewinnung von Oberst H. R. Kurz als Verfasser des Leitartikels «Von Monat zu Monat» erwähnt werden. Stimmen aus dem Leserkreis bestätigen immer wieder von neuem, dass der Schweizerische Fourierverband sich glücklich schätzen darf, einer der wohl kompetentesten Kenner der Militärgeschichte als ständiger Mitarbeiter zu wissen.

Das Team der Redaktion erfährt eine Erweiterung. Im Jahr 1960 wird erstmals das Amt des Fachtechnischen Redaktors erwähnt. Wurde der Textteil bis anhin von einem Redaktor betreut, so widmet sich der Fachtechnische Redaktor ausschliesslich den fachtechnischen Belangen. Daneben betreut der 1. Redaktor den allgemeinen Teil und trägt zudem die Gesamtverantwortung. Schliesslich wird im Jahr 1962 das Amt eines Umbruchredaktors eingeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt lag der Umbruch in den Händen der Druckerei. Hinter den Kulissen hat der Umbruchredaktor bis heute dafür gesorgt, dass unser Organ druck- und darstellungsmässig sauber erschienen ist. Dass der Umbruchredaktor einerseits beruflich mit Druck und Satz zu tun hat, militärisch aber auch den Grad eines Fouriers bekleidet, darf als überaus glückliche Kombination gewertet werden, die manchem Redaktor viele Sorgen abnimmt.

Im Aufsatz «Hinter den Kulissen unserer Zeitung» sind die einzelnen Organe der Zeitung näher umschrieben. Mancher Zeitungsdelegierte und Redaktor mag sich an Sitzungen der Zeitungskommission erinnern, die mit viel — manchmal mit allzu vielen — Diskussionen über die Bühne gingen. Denken wir zum Beispiel an jene Zeit, wo der Überschuss aus der Betriebsrechnung den Sektionen anteilmässig zurückerstattet wurde, z. B. 10 Rappen pro Mitglied. Viele Vertreter der Sektionen mögen sich noch erinnern, wo Sektionsvorstände und Redaktion Anlass zu harten Diskussionen gaben. Aber immer wieder anerkant sich ein Kamerad aus der Mitte als Vermittler. Gewinner gab es immer zwei: Sektion und Zeitung. Heute darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass alle Beteiligten die gemeinsame Sprache anwenden. Kritik, Wünsche und Anregungen sind dabei aber nicht verloren gegangen.

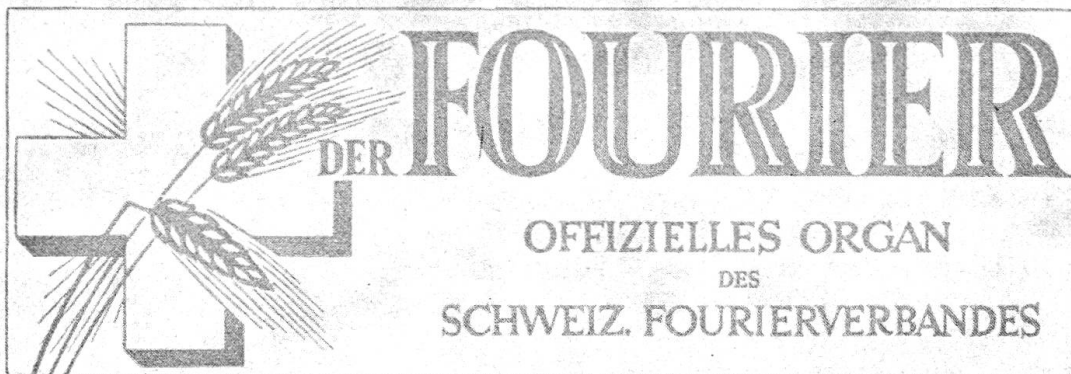
Die Ausarbeitung eines Druckvertrages im Jahr 1962 hat heute noch ihre Bedeutung. Der Vertrag mit der Buchdruckerei Müller AG hat bis zu diesem Datum seine Gültigkeit bewahrt und dazu beigetragen, dass das finanzielle Gleichgewicht der Betriebsrechnung beibehalten werden konnte, wenn auch der Abonnementspreis von ursprünglich Fr. 2.— im Jahr 1928 bis heute sukzessive auf Fr. 9.— erhöht werden musste.

Besondere Ziele hat die Redaktion mit der Einführung von Sondernummern anvisiert. Seit 1963 werden aus Anlass der alle vier Jahre stattfindenden Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände Sondernummern redigiert. Den Lesern sei an dieser Stelle der bisher behandelte Themenkreis in Erinnerung gerufen

- 1963 Versorgungstruppen und Verpflegungsdienst
- 1967 Truppenunterkunft
- 1971 Funktionäre des Versorgungsdienstes
- 1975 Beschaffung der Rohprodukte und Herstellung von Armeeverpflegungsartikeln

Es wären noch viele Reminiszenzen zu erwähnen. Überlassen wir die Nostalgie jedem Einzelnen.

-ib



Redaktion:

Oblt. Q.-M. Lehmann Adolf (Fachtechnisches), Mutschellenstrasse 35, Zürich-Enge
 Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten), Drusbergstrasse 12, Zürich 7
 Fourier Riess Max (Sekretariat), Postfach 866, Fraumünster, Zürich

Jährlicher Abonnementspreis: Für Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes Fr. 2.—, für Mitglieder der Schweiz. Offiziersgesellschaft Fr. 3.50, für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 5.—
 Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Pfingstweidstrasse 6, Zürich 5 / Tel. 39.372

Der Gruss des Organisationskomitees



Wenn in den Tagen vor Mittmonat Juli die Züge nach dem Herzpunkte des Landes rollen und den Schweizer fourier in die Metropole des Standes Luzern tragen, wird sich eine zum Empfang bereite Stadt vorfinden.

Luzern hat durch die Erledigung militär-politischer Handel an zeitlich erster Stelle zur Gestaltung der Eidgenossenschaft beigetragen. Die Militärfreundlichkeit hat sich nicht nur erhalten, sondern gerade in den letzten Jahren sichtbar gemehrt. In dieser gedeihlichen Atmosphäre herzlicher Sympathie für Armee und ihre Organe fließt die Arbeit für unsere vornehmste Staatseinrichtung munter fort.

Mit dem letzten schriftlichen Willkommensgruss vor unserem Rendez-vous verbinden wir den Wunsch, die Luzerner Zusammenkunft möge alle auf sie gesetzten Hoffnungen voll erfüllen und zur kraftvollen Demonstration werden zugunsten unseres Verbandes und dessen hohe Ziele.

Luzern, den 1. Juli 1935.

VII. Schweizerische fouriertage

Das Organisationskomitee:

Der Präsident: Hagenbüchli, fourier
 Der I. Sekretär: Kopp, fourier